

*Reisebericht Patricia Horn*

## **27. infektiologischer intensivkurs in Kombination mit dem Workshop Diagnostic stewardship vom 04.-06. September 2025 in der Hochschulmedizin Dresden**

Infektionskrankheiten stellen einen wesentlichen Bestandteil pädiatrischer Krankheitsbilder dar und sind aufgrund altersabhängiger immunologischer Besonderheiten sowie potenziell rascher Krankheitsprogression mit besonderen diagnostischen und therapeutischen Anforderungen verbunden.

Die Teilnahme am pädiatrisch-infektiologischen Intensivkurs stellte für mich eine wertvolle Ergänzung meiner infektiologischen Tätigkeit dar, die zwar überwiegend auf die Erwachsenenmedizin ausgerichtet ist jedoch auch eine pädiatrische sowie eine kinderchirurgische Abteilung umfasst. In diesem interdisziplinären Kontext begegnen mir ebenso infektiologische Fragestellungen bei Kindern und Jugendlichen, bei denen fundierte pädiatrische Expertise unerlässlich ist.

Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“. Kinder unterscheiden sich in ihrer Immunantwort, Symptomatik und Krankheitsdynamik deutlich von Erwachsenen, wodurch infektiologische Erkrankungen besondere diagnostische und therapeutische Herausforderungen darstellen. Die „großen“ infektiologischen Kongresse streifen jedoch die pädiatrischen Belange häufig nur. Der iik ist aus diesem Grund wirklich als besonders einzustufen.

Der Kurs bot eine intensive und praxisnahe Auseinandersetzung mit relevanten Erregern, aktuellen Leitlinien, Resistenzentwicklungen und Impfstrategien. Besonders wertvoll empfand ich die Fallbeispiele und den interdisziplinären Austausch. Es wurden insbesondere die frühzeitige Erkennung schwerer Krankheitsverläufe sowie der rationale Einsatz von Antibiotika vertieft. Die erworbenen Kenntnisse leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit und zur Optimierung der klinischen Versorgung.

Der Workshop zu Diagnostic stewardship war eine wertvolle Ergänzung. Durch reichlich Praxisbeispiele wurde eine gute Atmosphäre zum intensiven Austausch zwischen den Teilnehmern geschaffen.

Die vermittelten Inhalte stärken meine Handlungssicherheit an den Schnittstellen zwischen Erwachsenen- und Kindermedizin und tragen dazu bei, infektiologische Entscheidungen altersübergreifend fundiert und verantwortungsvoll zu treffen.

Ich danke der Mitteldeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie e.V. für die Unterstützung der Teilnahme an diesem besonderen Kongress und Workshop.

Patricia Horn

Halle/Saale, Februar 2026